

Happy End für Scotty

Hallo, mein Name ist **Scotty**. Ich möchte euch mal meine Geschichte erzählen, denn so gut wie jetzt ging es mir nicht immer.

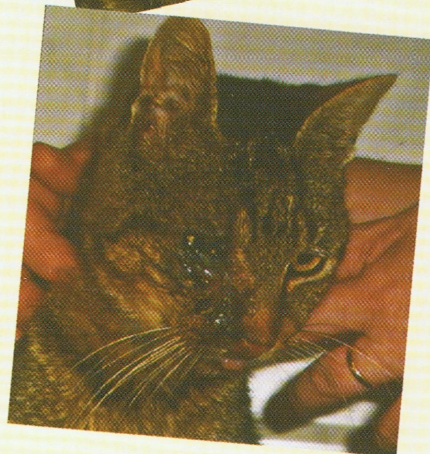
Bei meiner Ankunft am 06.10.05 ging es mir sehr schlecht. Ich hatte eine Lungenentzündung, den gesamten Kopfbereich vereitert, wuchernde Polypen und die Bronchien entzündet. Die Reißzähne waren so sehr verlängert, dass das Zahnfleisch entzündet war und ich mir immer alles selber wieder aufgebissen habe. Außerdem hatte ich fürchterlichen Zahnstein und war vom Leben auf der Straße ziemlich unterernährt.

Meine besten Freunde waren Würmer, Flöhe und Milben die ich mit durchgefütterte habe. Irgend jemand ließ mich zwar vor Jahren mal kastrieren, aber ich gehörte trotzdem zu niemandem. Bis die Leute meinen Anblick nicht mehr ertragen konnten und sich die Katzenhilfe Westerwald meinem Schicksal angenommen hat.

Vom Tag meines Einzugs in Box 2 an, welche vorübergehend mein Zuhause war, musste ich jeden zweiten Tag zum Tierarzt, aber irgendwie wollte es einfach nicht besser werden. Der Arzt wollte sogar schon eine Biopsie machen, weil er dachte, dass sei gar nicht alles Eiter in meinem Kopf sondern vielleicht ein Geschwür.

Aber Gott sei Dank hat er vorher noch den Versuch gemacht das Antibiotika umzustellen.

Danach begann der Eiter abzufließen, so dass ich nun schon gar nicht mehr so ein schiefes Gesicht hatte, und ich konnte auch wieder gut mit beiden Augen sehen. Ich muß schon sagen, die können schon was da beim Tierarzt Frenker. Und der Appetit war auch wieder da, ich arbeitete fleißig daran wieder zuzunehmen, was gar nicht so leicht ist wie man sich das vorstellt.



So sah Scotty bei seiner Ankunft in unseren Tierheim aus.

SE14 Sal. Südstraße 4 | Tel. 06435-6125
 WWW.KATZENHILFE-WW.DE
 Lungenentzündung & Internetpräsentation
 Beschreibung aller Art Tiererkrankungen
 Parasiten, Antibiotika, Schädel, Spinnwebhäute
 Textdruck, Papierdruck
 Gestaltung und
 vieles mehr...

Stähler

Happy End für Scotty

Alles in allem ging es mir schon wieder ganz gut, und es war ziemlich langweilig immer nur in der kleinen Box sitzen zu müssen. Auch wenn ich mich über mangelnden Besuch nicht beklagen konnte, ich bekam ja jede Menge Streicheleinheiten.

Aber für nen Kerl wie mich, der es gewohnt war immer auf Tour zu sein, war es schwer, auf so kleinem Raum eingesperrt zu sein. Deshalb versuchte ich auch schon mal, mir ein wenig Freigang zu verschaffen, indem ich meine Besucher austrickste - das klappte aber nicht wirklich - leider.

Nun ja, jedenfalls ging es mir immer besser, und das habe ich vor allem dem tollen Team der Katzenhilfe Westerwald zu verdanken und natürlich meinem Paten, die meine Genesung finanziell unterstützten. Und last but not least den netten Menschen, die Anteil nahmen an meinem Schicksal und mich auf diese Weise unterstützten.

All denen nun noch mal ein Herzliches **DANKE** und ein lautstarkes **Miau!!!**

Heute lebe ich als **"Manni"** mit meinen Dosenöffnern im schönen Dernbach.

